

ALS IHR RISIKOEXPERTE MÖCHTE ICH SIE GERNE AUF EIN WICHTIGES PROBLEM AUFMERKSAM MACHEN:

Worum geht es?

- um das reale Risiko einer Pflegebedürftigkeit Ihrer Person im Alter und dem damit verbundenen hohen Vermögensverlust
- speziell geht es um Ihre laufenden Einkünfte und Rücklagen und das Einkommen und Vermögen Ihrer Kinder

Wie hoch ist Ihr Pflegefallrisiko?

- ab 70 Jahren steigt das Pflegefallrisiko überproportional an
- 30% aller über 80-jährigen sind Pflegebedürftig
- die durchschnittliche Pflegedauer beträgt 6 Jahre

Wie hoch ist Ihr Vermögensschadenrisiko?

Das finanzielle Risiko in den höheren Pflegegraden ist besonders groß. Dies kann neben dem Verlust der eigenen Altersrücklagen zu stark finanziellen Belastungen des Ehepartners und der Kinder führen.

Woraus werden die Kosten bezahlt?

- aus dem Einkommen des pflegebedürftigen
- aus dem Vermögen des Pflegebedürftigen (§ 90 SGB XII)
- aus rückgeforderten Schenkungen der letzten 10 Jahre (§ 528 BGB)
- vom Ehepartner im Rahmen der Unterhaltspflicht (§ 1608 BGB)
- von den Kindern im Rahmen der Unterhaltspflicht (§ 1601 BGB)

Fazit:

Wenn Sie die Kosten für Ihre Pflege nicht tragen können, zahlt Ihre Familie für Sie! Ist das so in Ihrem Sinne?

Was erreichen Sie durch eine entsprechende Absicherung?

- Mitspracherecht über Art (ambulant/stationär), Ort und Umfang der eigenen Pflege
- finanzielle Sicherheit/ Entlastung für den eigenen Partner und die eigenen Kinder
- Familienfrieden wird durch Entlastung der Angehörigen wesentlich besser gewahrt
- Schutz der eigenen Ersparnisse und der Ersparnisse der Angehörigen

Sie sehen, ein Pflegefall betrifft die ganze Familie. Doch es ist Ihre Entscheidung, ob und wie sehr Ihre Familie im Pflegefall entlastet wird!